

Die Laubmoose des Siebengebirges.

Von † P. Dreesen (Bonn a. Rh.).

Vorbemerkung.

Schon vor einer Reihe von Jahren übergab mir F. Wirtgen ein Paket alter Notizen und Manuskripte, die teils von ihm stammten, ihm teils geschenkweise zugefallen waren. Wenn auch manche von ihnen den Wert, den sie zur Zeit der Abfassung besaßen, längst eingebüsst haben, so fanden sich doch einige darunter, die von bleibendem Interesse sind, zumal sie als Grundlage für unsere heutigen Forschungen dienen können. Ausser der umfangreichen Arbeit von E. Stockum („Flora v. Merzig“, die Phanerogamen, Pteridophyten und Moose umfassend), war es ein Aufsatz des verstorbenen Bryologen Peter Dreesen über die „Laubmoose des Siebengebirges“. Ihm gelten die folgenden Zeilen.

Wann Dreesen seine Arbeit abgeschlossen hat, ist aus dem Manuskripte nicht ersichtlich, es dürfte um 1868 gewesen sein. Er hatte das Siebengebirge nach allen Seiten hin gründlich durchforscht. Die Belege zu seinen Funden liegen z. T. im Herbar des Botanischen Institutes der hiesigen Universität, viele gingen in das Milde'sche Herbar über (jetzt in Stockholm), andere in das Herbar Hermann Müller's, Lippstadt. Von diesem gelangte 1920 ein Teil durch Kauf in den Besitz des Unterzeichneten. Sowohl mit Hermann Müller als auch mit Milde stand er in regem Verkehr, später trat Ad. Geheeb dazu. In den ersten Jahren liess Dreesen seine Funde durch Schimper revidieren, später teilte er ihm nur mehr die wichtigeren Entdeckungen mit, so dass vor allen Dingen zweifelhafte Formen Aufklärung fanden. Dass Dreesen nichts von Bedeutung veröffentlicht hat, wurde von mir kürzlich an anderer Stelle betont. Seine Entdeckungen verwertete Milde in der „Bryologia silesiaca“, freilich mit genauer Angabe des Finders. Um so größer war meine Überraschung, als ich dieses druckfertige Manuskript vorfand. Es umfasst nur wenige Seiten und leider nur die wichtigeren Arten und Formen, offenbar wollte er Wiederholungen vermeiden, um den Leser nicht zu ermüden. Wir müssen diesen Mangel heute entschieden bedauern; denn als genauer Kenner des Gebirges war er berufen, ein getreues Bild seiner Mooswelt zu

entwerfen; dann aber hätte sich, daraus resultierend, vielleicht feststellen lassen, ob und wie gross die Veränderungen der Moosflora in den letzten 60–70 Jahren waren. Weshalb nun Dreesen das Manuskript nicht veröffentlichte, entzieht sich meiner Kenntnis. Es war offenbar für die Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins bestimmt und zur Durchsicht an Dr. Phil. Wirtgen gesandt worden, er zog es aber später wieder zurück (also ähnlich wie bei *Asplenium Heufleri*). Da Ph. Wirtgen an der Arbeit grosses Interesse hatte, überliess er sie ihm.

Manche von Dreesen als häufig bezeichnete Moose sind heute selten geworden, namentlich die baumbewohnenden Arten. Alte und hohle Bäume gibt es nur mehr in geringer Zahl, *Zygodon Forsteri* wird aus diesem Grunde wohl ganz aus der Flora des Siebengebirges verschwunden sein, bis jetzt ist es noch nicht gelungen, es an „Buchen bei Heisterbach“ wieder zu finden, und *Z. viridissimus* ist sicher nicht mehr „verbreitet“. Erst vor einigen Jahren gelang es, *Ptychomitrium polyphyllum* Fürnr. am Stenzelberg und bei Obercassel wieder zu finden, es ist selten, zu Dreesens Zeiten war es aber noch recht häufig. Im Verzeichnisse hat er die Funde anderer Forscher unberücksichtigt gelassen. Daraus erklärt sich auch, dass z. B. für das genannte Moos die Angabe „am Stenzelberg“ fehlt und *Ulota Drummondii* Grev. gar nicht erwähnt ist, obwohl er sie im Herbar hatte. Beides sind Entdeckungen von Hübener¹⁾. Die Pappeln bei Obercassel, an denen die *Ulota* entdeckt worden war, standen schon damals z. T. nicht mehr.

Mancher Fund, der uns heute wichtiger erscheint, war auch Dreesen bekannt, aber, da er das Moos mehrfach um Bonn fand, liess er es einfach weg. Auf das Vorkommen von *Diphyscium* und *Buxbaumia aphylla* machte ich schon früher aufmerksam, beide Arten sind aber um Bonn gerade keine Seltenheiten. In diesem Zusammenhange möchte ich noch auf drei Funde aufmerksam machen, die pflanzengeographisch von Bedeutung sind. Da Dreesen das „Siebengebirge“ sehr eng begrenzte, musste er sie auslassen. Es handelt sich zunächst um *Tortula laevipiliformis* De Not., bei Plittersdorf an Pappeln im November 1860 entdeckt, und „*Aongstroemia longipes*“, an dritter Stelle um *Cryphaea heteromalla*. Erstere hatte ihm und Milde viel Nachdenken gemacht, da sie ja kaum zu erwarten war; auf *Aongstroemia* komme ich bei anderer Gelegenheit noch zurück; *Cryphaea* fand er an Nussbäumen und Pappeln mehrfach in der Umgebung von Beuel, unter seine Freunde verteilte er sie reichlich. Es fällt heute auf, dass er die Grenzen

1) Vergl. Hübener: *Muscologia germanica* (1833) 215 und 345.

seines Gebietes so eng fasste und den Nordabfall bis zur Sieg ganz ausser Betracht liess, obwohl er hier viel gesammelt hatte. Gerade um Siegburg machte er eine ganze Reihe sehr wichtiger Entdeckungen, die freilich z. T. auf der rechten Siegseite liegen. Erinnerung sei z. B. nur an *Trematodon elongatus* Hag., *Sporledera palustris* Br. et Schimp., *Splachnum ampullaceum* L.¹⁾, *Bryum Klinggraeffii* Schimpr., *Br. lacustre* Bland., *Campylopus turfaceus* a. a. m.

„Das nachfolgende Verzeichnis kann insofern auf Vollständigkeit keinen Anspruch machen, weil ich alle jene Arten weggelassen habe, welche mehr oder weniger häufig gefunden werden, und welche daher ein besonderes Interesse nicht darbieten.“

Um längere Erklärungen, vor allen Dingen Synonyme und Fussnoten zu vermeiden, wurde das heute gültige System von Fleischer—Brotherus zugrunde gelegt²⁾ und die jetzt geltenden Namen vorangesetzt, die von ihm gebrauchten folgen in Klammer, die Nr. sind der Übersichtlichkeit halber von mir beigefügt, die von ihm zitierte Synonyme stehen in eckiger Klammer []. Zur Erläuterung musste ich einige Fussnoten einschieben.

Wenn mein stiller Wunsch, dass Freunde unserer sieben Berge und ihrer Mooswelt die vorhandenen Lücken bald ausgleichen werden, in Erfüllung geht, so ist die Herausgabe der Arbeit nach über 50 Jahren auch nach dieser Seite hin gerechtfertigt.

Fissidentaceae.

1. *Fissidens bryodes* (L.) [Hedw. und
2. *Fiss. taxifolius* (L.) Hedw. Waldboden im Siebengebirge.
3. *Fiss. adiantoides* (L.) Hedw. Auf einer nassen Wiese am Fusse der Löwenburg.

Ditrichaceae.

4. *Pleuridium alternifolium* (Dicks.) Rabenh. Auf einem Brachacker bei Heisterbach.
5. *Ditrichum homomallum* (Hedw.) Hampe (*Leptotrichum hom.* Schimpr.). Auf Lehmboden an dem Wege von Rhöndorf zur Löwenburg.
6. *D. tortile* (Schrad.) Lindb. (*Lept. tortile* Hampe) auf Trachytglomerat zwischen Dollendorf und Heisterbach.
7. *D. pallidum* (Schreb.) Hampe (*Lept. pall.* Hampe). Auf Waldboden.

1) Entdeckt 1821, erst um 1895 verschwunden!

2) „Natürliche Pflanzenfamilien“, herausgegeben von A. Engler.
2. Aufl. Bd. 10 u. 11 (1925 u. 1926).

Dicranaceae.

8. *Anisothecium crispum* (Schreb.) Lindb. (*Dicranella Schreberi* Schimp.). An einem Wege von Rhöndorf zur Löwenburg.
9. *Dicranella heteromalla* Schimpr. var. *sericea* Milde [Syn. *Dicranodontium ser.* Schimpr.] Auf Trachytglomerat zwischen Dollendorf und Königswinter.
10. *Dichodontium pellucidum* Schm. [Syn. *Ängstroemia pell.* C. Müll.]. Auf Steinblöcken in einem Bache zwischen Dollendorf und Königswinter.
11. *Dicranoweisia cirrata* (L.) Lindb. [Syn. *Blindia cir.* C. Müll.] An Trachytblöcken am Drachenfels¹⁾.
12. *Dicranum majus* Turn. Auf Waldboden im Siebengebirge.
13. *Dicr. Bonjeani* De-Not. (*D. palustre* Br. et Schimp.) Auf einer feuchten Wiese am Fusse der Löwenburg.
14. *Dicr. undulatum* Ehrh. Auf Waldboden.
15. *Paraleucobryum longifolium* Loeske. (*Dicr. longifolium* Ehrh.) Auf Trachytblöcken.

Pottiaceae.

16. *Pleurochaeta squarrosa* Lindb. (*Barbula squarrosa* Brid.) Auf Basalt bei Obercassel.
17. *Didymodon rubellus* Bryol. eur. (*Trichostomum rubellum* Rabenh.) Häufiger.
18. *Barbula gracilis* (Schleich.) Schwaegr. Königswinter.
19. *Barb. vinealis* Brid. Königswinter.
20. *Phascum piliferum* Schreb. Mauern bei Königswinter, Wolkenburg.
21. *Pottia Starkeana* (Hedw.) C. Müll. Auf einem Kleeacker bei Königswinter.
22. *P. lanceolata* (Hedw.) C. Müll. Weinbergsmauern bei Königswinter.
23. *Pterygoneurum pusillum* Hedw. (*Pottia cavifolia* Ehrh.) mit voriger bei Königswinter.
24. *Aloina ericaefolia* (Neck.) Kindb. (*Al. ambigua* Br. et Schimp.) und
25. *A. rigida* (Schultz) Kindb. Auf dem Wege von Rhöndorf zur Löwenburg.
26. *A. aloides* (Koch) Kindb. Auf Erde bei Obercassel.
27. *Tortula canescens* Mont. (*Barbula can.* Bruch). An einer Erdwand zwischen Dollendorf und Königswinter²⁾.

1) Auch sonst sehr verbreitet und heute nicht selten. (A. n.)

2) Milde, Bryol. sil., S. 113.

28. *T. atrovirens* (Sm.) Lindb. (*Barb. nervosa* Mildø). Auf erdbe-
deckten Weinbergsmauern bei Königswinter¹⁾.
29. *T. montana* (Nees) Lindb. var. *rupestre* (*Barb. intermedia*
Wils. var. *rup.* Milde.) An altem Gemäuer auf der Löwenburg.

Encalyptaceae.

30. *Encalypta extinctoria* (L.) Sw. (*Enc. vulgaris* Hedw.). Häufig.

Grimmiaceae.

31. *Grimmia commutata* Hüb. Auf Trachyt am Drachenfels.
35. *Gr. campestris* Bruch. (*Gr. leucophaea* Grev.) Auf Trachyt
am Drachenfels und auf Basalt bei Obercassel.
33. *Gr. trichophylla* Grev. Auf Basalt und Trachyt im Gebirge.
34. *Gr. decipiens* (Schultz) Lindb. (*Gr. Schultzi* Brid.) Auf
Trachytblöcken am Drachenfels.
35. *Grimmia Hartmanii* Schimp. Auf der Löwenburg an Stein-
blöcken.
36. *Gr. apocarpa* (L.) Hedw. var. *gracilis* (Schleich.) Web. u. Mohr.
An altem Gemäuer auf der Löwenburg.
37. *Rhacomitrium heterostychem* (Hedw.) Brid. Steinblöcke auf
der Wolkenburg.
38. *Rh. hypnoides* Lindb. (*Rh. lanuginosum* Brid.) Auf Basalt
b Obercassel.

*Bryaceae*²⁾.

39. *Pohlia elongata* Hedw. (*Webera elong.* Schwaeggr.) An einem
Wege von Rhöndorf zur Löwenburg.
40. *Mniobryum albicans* (Wahlbrg.) Limpr. (*Webera albicans*
Schimpr.) An einem Bachufer zwischen Dollendorf und Königs-
winter.
41. *Bryum pallens* Sw. Auf Trachytglomerat zwischen Dollendorf
und Königswinter.

Mniaceae.

42. *Mnium hornum* L. Waldboden.
43. *Mn. marginatum* (Dicks.) Palis. (*Mn. serratum* Schrad.) Ölberg:

1) 2. l. c. — Sowohl Milde als auch G. Roth zitieren zu diesen
und ähnlichen Funden den „Rheingau“; sie meinen aber das Rheintal
von Bingen bis Bonn, bezw. Koblenz bis Bonn.

2) *Leptobryum pyriforme* (L.) Wils. Am Aufstieg vom Drachen-
fels in Mauerspalt von mir aufgenommen (1920).

Mniobryum carneum (L.) Limpr. Massenhaft in den Ton-
gruben bei Römlinghoven. (1924!), um Bonn auch früher sehr ver-
breitet (viele Belege in D r. Herbar).

44. *Mn. rostratum* Schrad. Auf feuchten Steinen am Fusse der Löwenburg.
 45. *Mn. stellare* Reich. Ölberg. (c. sp.).

Bartramiaceae.

46. *Bartramia ithyphylla* Brid. An einem Wege von Rhöndorf zur Löwenburg.
 47. *Philonotis marchica* Brid. Auf nassen Stellen am Fusse der Löwenburg.

Ptychomitriaceae.

48. *Ptychomitrium polyphyllum* (Dicks.) Fürnr. An Basalt bei Obercassel.

Orthotrichaceae.

49. *Zygodon viridissimus* (Dicks.) Brown. An Buchen verbreitet¹⁾.
 50. *Z. Forsteri* Wils. An Buchen bei Heisterbach.²⁾
 51. *Ulota Ludwigii* Brid.
 52. *U. Bruchii* Hornsch.
 53. *U. crispula* Bruch u.
 54. *U. ulophylla* (L.) Broth. (*U. crispa* Brid), alle an Waldbäumen häufig.
 55. *Orthotrichum rupestre* Schleich. Steinblöcke auf der Wolkenburg.
 56. *O. stramineum* Hornsch. An Buchen bei Heisterbach.
 57. *O. Braunii* Br. et Schimpr. An Laubbäumen bei Heisterbach.

Hedwigiaceae.

58. *Hedwigia albicans* (Web.) Lindb. Drachenfels, Löwenburg, Heisterbach, an Steinblöcken.

Cryphaeaceae.

Cryphaeu arborea (Huds.) Lindb. (= *Cr. heteromalla* Mohr.) Um Beuel mehrfach, namentlich rheinabwärts.

Leucodontaceae (Platygyriae).

59. *Antitrichia curtispindula* (L.) Brid. An Bäumen und Felsen.
 60. *Pterogonium ornithopodioides* (Huds.) Lindb. (*Pt. gracile* Sw.) Auf Trachyt am Drachenfels, auf Basalt bei Heisterbach und Obercassel.

1) Die Exemplare gehören zur Subspec. *eu-viridissimus* Malta var. *vulgaris* Malta. Die Form *rupestris* (Lindb.) hat Dreesen nicht gesammelt; sie dürfte aber zu finden sein. *Zyg. conoideus* (Dicks.) Hook. ist aus dem Siebengebirge nicht nachgewiesen, der einzige Fundort unseres Florengebietes ist Eupen (leg. Römer, det. N. Malta 1925). Die unter diesem Namen verteilten Exemplare von Sehlmeier a. a. gehören alle zu *Z. Forsteri* Wils. (Andr.).

Neckeraceae.

61. *Neckera crispa* (L.) Hedw. An Bäumen und Felsen, nicht eben häufig.
 62. *N. complanata* (L.) Hüb. Häufig.
 63. *Thamnum alopecurum* (L.) Br. et Schimpr. An Steinblöcken in einem Bache zwischen Dollendorf und Königswinter.

Leskeaceae.

64. *Anomodon longifolius* (Schleich.) Bruch. An Buchen in Heisterbach.
 65. *An. attenuatus* (Schreb.) Hüb. An Felsen und Bäumen.

Thuidiaceae.

66. *Heterocladium heteropterum* Br. et Schimp. An Braunkohlensandstein zwischen Dollendorf und Königswinter.
 67. *Thuidium delicatulum* (L.) Mitt. Häufig.

Amblystegiaceae.

68. *Homomallium incurvatum* Loeske (*Hypnum inc.* Schrad.) An kleinen Steinen zerstreut im Gebirge.
 69. *Campylium hispidulum* Lindb. var. *Sommerfeltii* (Myr.) An losen Ziegelsteinen unter Sträuchern auf dem Drachenfels.
 70. *C. chrysophyllum* Bryhn. (*Hypn. chrys.* Brid.) Auf Erde bei Obercassel.
 71. *Hygroamblystegium fluviatile* (Sw.) Loeske. (*Amblystegium fluviatile* Schimp.) Auf Steinen zwischen Dollendorf und Königswinter.
 72. *Hygr. irriguum* (Wils.) Loeske. (*Amblyst. irrig.* Schimpr.) ebenda!
 73. *Cratoneurum filicinum* (L.) Roth (*Amblyst. filic.* Lindb.) wie vorige!
 74. *Drepanocladus uncinatus* Warnst. (*Hypnum uncinatum* Hedw.) An Steinen auf der Löwenburg.

Brachytheciaceae.

75. *Brachythecium rivulare* Br. et Schimpr. Auf Steinen zwischen Dollendorf und Königswinter, mit
 76. *Brach. plumosum* (Lw.) Br. et Schimpr.
 77. *Cirriphyllum velutinoides* (Lam.) Broth. (*Eurhynchium velutinoides* Br. et Schimp.). An Sandsteinen zwischen Dollendorf und Königswinter.
 78. *Rhynchostegium confertum* (Dicks.) Br. et Schimp. (*Eurhynchium conf.* Br. et Schimp.). Auf losen Ziegelsteinen unter Gesträuch auf dem Drachenfels.

79. *Rh. pumilum* (*Eurhynch. pumilum* Schimpr.) Auf Trachyt am Drachenfels.
80. *Rhynchostegiella Teesdalii* (Sm.) Limpr. (*Eurhynch. Teesd.* Br. et Schimp.) Auf einem Quarzblock in einem Bache zwischen Dollendorf und Königswinter.
81. *Rh. algeriana* (Brid.) Broth. (*Eur. tenellum* Br. et Schimp.). An altem Gemäuer auf dem Drachenfels.

Entodontaceae.

82. *Pterigynandrum filiforme* (Timm) Hedw. An Felsen und Bäumen häufig.

Plagiotheciaceae.

83. *Isopterygium depressum* Mitt. (*Eurhynchium depressum* Br. et Schimp.). Auf Sandstein zwischen Dollendorf und Königswinter.

Hypnaceae.

84. *Hypnum resupinatum* Wils. Auf Trachytblöcken am Drachenfels. (Neu für Deutschland)
85. *Ptilium crista castrensis* (L.) De Not. (*Hypn. cr. castr.*). Am Fusse der Löwenburg.
86. *Otenidium molluscum* Mitt. (*Hypnum mollusc.* Hedw.). Im Gebirge verbreitet.

Hylocomiaceae.

87. *Rhytidium rugosum* Kindb. (*Hypnum rug.* Ehrh.) Zwischen Steingeröll auf dem Drachenfels.
88. *Rhytidiadelphus loreus* Warnst. (*Hypn. loreum* L.) Auf Steinen am Fusse der Löwenburg.
89. *Hylocomium brevirostre* (Ehrh.) Br. et Schimp. An Steinblöcken auf der Löwenburg.

Polytrichaceae.

90. *Pogonatum polytrichoides* (L.) Brockm. (*Pogonatum nanum* P.B.)
91. *Pog. nanum* Möll. (*Pog. aloides* P. B.)
92. *Pog. urnigerum* (L.) P. B. Alle drei häufig im Siebengebirge.
93. *Polytrichum formosum* Hedw. Auf Waldboden.

Gedruckt Bonn, im Februar 1927.

H. Andres.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [83](#)

Autor(en)/Author(s): Dreesen P.

Artikel/Article: [Die Laubmoose des Siebengebirges. D051-D058](#)